

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV:
 Planungsbeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post,
 sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei
 Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von Aufzügen**
Beschlussorgan
 Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	18.01.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	20.01.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	15.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	01.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat ist mit der Planung zum Einbau von zwei Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post einverstanden und beauftragt die Verwaltung die Finanzierung sicherzustellen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 100.000,00 EUR bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post – Einbau von Aufzügen, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj.2011.

Alternative:

Der Rat beschließt, die Planung zur Nachrüstung der Haltestelle Kalk Post zurückzustellen und an dieser Haltestelle vorerst keine Aufzüge einzubauen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme ca. 2,1 Mio €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten € _____	b) Sachkosten € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Verkehrsausschuss hat im Juni 2008 eine Prioritätenliste zur Bahnsteiganhebung und Aufzugnachrüstung im Kölner Stadtbahnnetz beschlossen (2192/2008). Danach ist aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens von rund 14.400 Fahrgästen am Tag der Einbau von Aufzügen an der Haltestelle Kalk Post vorrangig gegenüber anderen Haltestellen (z. B. Haltestellen Vingst oder Fuldaer Straße) eingestuft worden.

Die mit zwei Seitenbahnsteigen ausgestattete Stadtbahnhaltestelle wurde in den achtziger Jahren in Betrieb genommen und hat in den letzten Jahren nach dem Bau des Einkaufszentrums Köln Arcaden an Attraktivität gewonnen. Um einen barrierefreien Zugang zu der Haltestelle zu erreichen, ist der Einbau von zwei Aufzügen notwendig. Die Aufzüge verbinden die Bahnsteigebene mit der Oberfläche.

Beschreibung der vorhandenen Situation

Die Haltestelle Kalk Post befindet sich auf der Kalker Hauptstraße im Stadtbezirk Kalk. Das Haltestellenbauwerk besteht aus einer Verteilerebene und der Bahnsteigebene. Auf der Nordseite der Kalker Hauptstraße befinden sich zwei Treppenanlagen, die jeweils als Kombination aus fester Treppe und Fahrtreppe ausgebildet sind. Hier ist auf dem ehemaligen Gelände der Chemischen Fabrik Kalk das Einkaufszentrum Köln Arcaden entstanden. Südlich der Kalker Hauptstraße befindet sich auf der Platzfläche vor dem Postgebäude eine Treppenanlage ebenfalls mit einer festen Treppe und einer Fahrtreppe. Diese drei Treppenanlagen führen alle auf die Verteilerebene der Haltestelle. Von der Verteilerebene sind die beiden Bahnsteige für die Stadtbahnlinie 1 und 9 in Richtung Zentrum oder Richtung östliche Stadtteile über feste Treppen oder Fahrtreppen erreichbar. Am Ende der beiden Treppenanlagen befindet sich jeweils ein Zwischenpodest, von dem man über vier Treppenstufen auf die Bahnsteige gelangt. Die Bahnsteige sind beide ca. 90 m lang, ca. 4 m breit und 35 cm hoch.

Planung

Bei der Planung wurden die Lage der vorhandenen Straßen und Gehwege, Versorgungsleitungen sowie die Lage der Haltestelle in Beziehung zur Straßenebene berücksichtigt. Der künftige barrierefreie Zugang zu der Stadtbahnanlage wird durch die Aufzüge, die die Straßenebene mit den Bahnsteigebenen verbinden, ermöglicht. Die Haltestelle gehört zum Niederflursystem, so dass beim Ein-

satz von Niederflurbahnen ein niveaugleiches Ein- und Aussteigen möglich ist.

Nördlicher Aufzugstandort

Aufgrund des unterhalb der Fahrbahn gelegenen Bahnsteigs und der vorhandenen Treppenaufgänge in den Gehwegbereichen gibt es nur wenige realisierbare Aufzugstandorte für den nördlichen Bahnsteig.

Der geplante Aufzugschacht für den nördlichen Bahnsteig befindet sich in unmittelbarer Nähe des Eingangs zu den Köln Arcaden, westlich neben der Treppenanlage, die zur Verteilerebene führt. Um nach Einbau des Aufzuges eine ausreichende Gehwegbreite zu ermöglichen, sind geringe Anpassungen der Flächen für die von der Stadt gestattete Außengastronomie erforderlich.

Südlicher Aufzugstandort

Bei der Wahl des Standortes für den südlichen Aufzug müssen die Lage der Bahnsteig- und Verteilerebene sowie die erforderlichen Mindestabstände zu einem vorhandenen Kanalbauwerk berücksichtigt werden. Da das Stadtbahnbauwerk nahezu vollständig unterhalb der Straße liegt, sind zum Einbau des Aufzuges erhebliche Anpassungen im Straßenraum erforderlich. Dabei muss sowohl die Bushaltestelle als auch die Radverkehrsführung nach heutigem Standard umgebaut werden.

Der geplante Aufzugschacht für den südlichen Bahnsteig befindet sich am nördlichen Rand der Platzfläche vor dem Postgebäude.

Aufzugstechnik

Die Aufzüge sind als transparente Seilaufzüge mit einer Kabinengröße von 1,10 m x 2,10 m geplant. Bei den Aufzügen handelt sich um sogenannte Durchlader. Die Förderhöhe beträgt ca. 11,0 m. Der Rohbauschacht wird als senkrechte Verbindung zwischen der Bahnsteigebene und der Straßenebene hergestellt. In diesen Schacht werden das Traggerüst und der Aufzug inklusive der kompletten Maschinenteknik eingebracht. Die Detailsausstattung der Aufzüge wird mit den Behindertenverbänden im Rahmen einer Anhörung nach Behindertengleichstellungsgesetz abgestimmt.

Bahnsteigebene

Die Bahnsteigebene der Haltestelle Kalk Post befindet sich unterhalb der Kalker Hauptstraße. Beide Bahnsteige sind ca. 90 m lang und ca. 4 m breit und haben die Höhe von 35 cm über Schienenoberkante. Über vier Treppenstufen gelangt man von den Bahnsteigen auf ein Zwischenpodest, von dem jeweils eine Kombination aus fester Treppe und Fahrtreppe auf die Verteilerebene führt.

Der geplante Aufzug für den nördlichen Bahnsteig (Fahrtrichtung Innenstadt) befindet sich ca. 10 m westlich vom Treppenaufgang zur Verteilerebene. Aufgrund der Lage an der Oberfläche ergibt sich in der Bahnsteigebene eine Nische zur Bahnsteighinterkante von ca. 0,70 m.

Auf dem südlichen Bahnsteig befindet sich der geplante Aufzugstandort ca. 35 m in Richtung Osten vom Treppenaufgang zur Verteilerebene. Die Nische, die durch die Zwangspunkte der oberirdischen Planung entsteht, ist ca. 1,40 m tief.

Durch die Umsetzung der Planung für die zwei Aufzüge wäre die Stadtbahnhaltestelle barrierefrei erreichbar.

Verteilerebene

Die Verteilerebene wird von den geplanten Aufzugschächten nicht gekreuzt.

Straßenebene

Der geplante Aufzug für den nördlichen Bahnsteig befindet sich vor dem Eingangsbereich der Köln Arcaden im vorhandenen Radweg. Daher muss der Radweg, der an dieser Stelle als Zweirichtungsradweg ausgebildet ist, in Richtung der Fahrbahn verschwenkt werden. Der vorhandene Grünstreifen muss in diesem Bereich inklusive eines Baumstandortes entfallen. Anpassungen der vorhandenen Außengastronomie und der Fahnenmasten der Köln Arcaden werden im weiteren Verlauf der Planung genauer untersucht. Die Lage des Aufzugschachtes macht eine Verlegung von Leitungen der Rheinenergie notwendig.

Der geplante südliche Aufzugstandort befindet sich am nördlichen Rand der Platzfläche vor dem Postgebäude. Die Fahrbahn in Fahrtrichtung Osten ist in diesem Bereich dreispurig ausgeführt. Zwischen der Grünebergstraße und der Trimbornstraße wird die rechte Spur als Busspur genutzt, nach der Trimbornstraße als Rechtsabbiegespur in die Rolshover Straße. Da sich der südliche Bahnsteig der Haltestelle unterhalb dieser dreispurigen Fahrbahn der Kalker Hauptstraße befindet, muss die Fahrbahn für den geplanten Aufzugstandort auf zwei Spuren für den Bereich zwischen der Grünebergstraße bis zur Hausnummer 73 reduziert werden. Der rechte Fahrbahnrand wird in Richtung Norden verschoben. Durch die Reduzierung auf zwei Fahrspuren fällt die Busspur weg und die Rechtsabbiegespur verkürzt sich. Die Baumstandorte zwischen der Grünebergstraße und der Trimbornstraße bleiben erhalten. Von den drei vorhandenen Platanen auf der Platzfläche ist ein Erhalt der am nächsten zur Fahrbahn wachsenden Platane nicht möglich. In der weiteren Detailplanung sind die Ausgleichsmaßnahmen für den zu fällenden Baum abzustimmen. Der Radverkehr wird in Richtung Osten mit einem Radfahrstreifen bis zur Rolshover Straße auf der Fahrbahn geführt. Weiterhin wird eine Vorrangschaltung für den Bus in Fahrtrichtung Osten eingerichtet.

Verknüpfungsfunktion

Die Verknüpfungsfunktion Stadtbahn / S-Bahn ist durch die nahe gelegene S-Bahn Haltestelle Trimbornstraße gegeben. Fahrgäste aus dem westlichen und östlichen Kölner Umland erreichen ihr Ziel durch Umsteigen in die Linien 1 und 9 des Kölner Stadtbahnnetzes.

Zusätzlich ist die Haltestelle Kalk Post eine Verknüpfungshaltestelle Stadtbahn / Bus. Die Buslinie

159 verbindet die östlichen Stadtteile Mülheim, Kalk und Poll.

Kosten

In einem ersten Schritt werden Planungsmittel in Höhe von rund 100.000,00 EUR benötigt. Die späteren Kosten für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post betragen nach einer ersten groben Kostenschätzung rund 2.100.000,00 EUR.

Finanzierung

Mittel stehen im Hpl 2010/2011 Teilfinanzplan 1202 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 500.000,00 EUR (Hj. 2010) sowie 1.600.000,00 EUR (Hj. 2011) zur Verfügung.

Förderung

Die Stadt geht davon aus, dass die Maßnahme nach dem ÖPNVG in Höhe von 85% der zuwendungsfähigen Kosten förderfähig ist.

IVC

Eine Vorlage im IVC ist nicht erforderlich, da der städtische Eigenanteil den Schwellenwert von 500.000,00 EUR nicht überschreitet.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage 1: VE-L-01